

Euroguidance-Fachtagung 2016

# VALUING COMPETENCES

## Der Wert von mitgebrachten Kompetenzen und Qualifikationen und deren Anerkennung

3. November 2016

Kardinal König Haus | Kardinal-König-Platz 3 | 1130 Wien



euro  
guidance  
österreich

Angesichts der Migrationsentwicklungen in Europa trifft die Bildungs- und Berufsberatung zunehmend auf neue Zielgruppen und ist mit neuen Fragestellungen konfrontiert. Die Konferenz thematisiert aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und Chancen sowie den Beitrag der Bildungs- und Berufsberatung, die sich in einem zunehmend interkulturellen Feld bewegt und in vielen Fällen durch „Anerkennungsberatung“ neu zugewanderte Personen auf dem Weg zu einer Beschäftigung, die im Idealfall ausbildungsadäquat ist, unterstützt.

Der Migrationsforscher **Erol Yildiz (Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft)** beleuchtet die kreativen Potentiale transnationaler Lebensentwürfe und Bildungskarrieren der „postmigrantischen“ Generation und plädiert – mit Blick auf den aktuellen Diskurs zur Flüchtlingssituation in Österreich und Deutschland – für einen „postintegrativen“ Zugang, um langfristig die gesellschaftlichen Chancen durch Zuwanderung pragmatisch wahrzunehmen.

**Thomas Liebig / Anne-Sophie Schmidt (OECD, Abteilung für Internationale Migration)** stellen die aus OECD Studien gewonnen Erkenntnisse zur Praxis der Anerkennung von im Ausland erworbenen Kenntnissen und Qualifikationen im internationalen Vergleich vor und diskutieren, inwieweit diese Praktiken die Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarkts für unterschiedliche Arten der Migration erfüllen.

Wie auf nationaler Ebene die Validierung und Anerkennung mitgebrachter Qualifikationen erfolgt, darüber informiert **Norbert Bichl (AST)** als Koordinator der Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Kompetenzen.

**Gerhard Krötzl (BMB, Schulpsychologie)** informiert als Koordinator der österreichischen Lifelong Guidance Strategie über die Entwicklungen im Bereich Lifelong Guidance in Österreich und Europa sowie über die Ansätze im Bereich der Schule in Bezug auf neu zugewanderte Schüler/innen.

Die Konferenz bietet neben der plenaren Diskussion auch **fünf parallele Methoden- und Diskussionsworkshops**. Im Rahmen eines **Marktplatzes** besteht die Möglichkeit, europäische und nationale Projekte sowie Beratungsangebote kennen zu lernen und sich zu vernetzen.

[www.bildung.erasmusplus.at/euroguidance\\_fachtagung\\_2016](http://www.bildung.erasmusplus.at/euroguidance_fachtagung_2016)



## PROGRAMM

---

08:30 – 09:00	<b>Registrierung</b>
09:00 – 09:15	<b>Begrüßung</b> Ernst Gesslbauer, Leiter der Nationalagentur Erasmus + Bildung
09:15 – 10:30	<b>Kreative Potentiale transnationaler Lebensentwürfe und Bildungskarrieren. Plädoyer für eine <i>postintegrative</i> Sicht der Dinge</b> Erol Yildiz (Leopold-Franzens-Universität Innsbruck)
	<b>Erfolgreiche Integration durch Anerkennung ausländischer Qualifikationen: Erfahrungen der OECD-Länder</b> Thomas Liebig / Anne-Sophie Schmidt (OECD)
10:30 – 11:00	<b>Guidance Works! Kurzvorstellung der Methoden internationaler Erasmus+ Projekten und Initiativen im Bereich der Information, Orientierung und Beratung für Bildung und Beruf</b>
11:00 – 11:30	<b>Reise durch den Methodenmarkt</b> und Kaffeepause
11:30 – 12:00	<b>Das österreichische Anerkennungssystem</b> Norbert Bichl, AST-Netzwerk
12:00 – 12:20	<b>Aktuelle Entwicklungen im Bereich Lifelong Guidance</b> Gerhard Krötzl, BMB
12:20 – 13:00	<b>Aktuelles von Euroguidance Österreich Guidance und Erasmus+</b> Karin Hirschmüller, Euroguidance Österreich <b>Das neue Portal Lernen_in_Österreich.at</b> Eva Baloch-Kaloianov, Euroguidance Österreich
13:00 – 14:00	Mittagessen
14:00 – 16:30	<b>Thematische Arbeit in fünf parallelen Workshops</b> (siehe S. 3ff)
16:30 – 16:45	<b>Wrap Up und Ausblick</b> Sascha Meinert, Institut für prospektive Analysen, Berlin

Durch das Programm führt Carin Dániel Ramírez-Schiller, Bereichsleiterin Erasmus+ Erwachsenenbildung & Querschnittsthemen.

## WORKSHOPS

---

### Methodenworkshop 1:

#### **Das Bildungs- & Berufs-Koordinatensystem von Migrant/innen professionell ergründen**

Das Wissen um unterschiedliche Strukturen, Zuständigkeiten und kulturelle Besonderheiten in den Herkunftsländern erleichtert es, mit Menschen aus anderen Kulturen professionell zu arbeiten. Der Workshop informiert Sie über Bildungssysteme aus ausgewählten Ländern und gibt Ihnen einen ersten Einblick über die wichtigsten Unterschiede im Vergleich zum österreichischen Bildungssystem.

#### **Workshop-Leiterin:**

Milica Tomić, Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen

### Methodenworkshop 2:

#### **„in Österreich ankommen“ mit den Go-Europe Netzwerken**

Sie haben Klienten/Klientinnen aus Europa und der ganzen Welt, die Unterstützung bei der Anrechnung und Anerkennung ihrer zuvor erworbenen Qualifikationen benötigen? Sie benötigen Informationen zu Bildung und Beruf in Europa? Die europäischen Netzwerke ([www.go-europe.at](http://www.go-europe.at)) helfen Ihnen weiter.

Im Workshop spielen Sie einige fiktive Fälle durch, wenden sich an die Ansprechpartner/innen der Netzwerke und lernen u. a. die Angebote folgender Netzwerke kennen:

Euroguidance, Europass, Euraxess, Eurodesk, Enic-Naric, EPALE, Solvit

#### **Workshop-Leiterin:**

Alexandra Enzi, Europass Österreich

### Methodenworkshop 3:

#### **Kompetenzen anerkennen, berufliche Orientierung begleiten**

Was sind die Zugänge der Bildungs- und Berufsberatung im multikulturellen Kontext? Mit welchen Methoden können Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen im Anerkennungsprozedere begleitet und unterstützt werden?

In diesem Workshop werden Modelle der Kompetenzberatung sowie der Anerkennungsberatung vorgestellt und Methoden der Kompetenzprofilerstellung nach CH-Q exemplarisch erprobt.

#### **Workshop-Leiterinnen:**

Nermina Imamovic und Bahar Demirbilek, migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ

#### Diskussionsworkshop 4:

### Integration am Arbeitsmarkt: Ansätze aus der Wirtschaft

Neben Sprache und Werten sind es persönliche Kompetenzen, die Integration in Ausbildung, Arbeitsmarkt und Beschäftigung ermöglichen. Zur Orientierung, Beratung und Begleitung neu zugewanderter Personen für eine Ausbildung oder für den Einstieg in eine ausbildungsadäquate Beschäftigung sind auf Seiten der Berater/innen spezifische (interkulturelle) Kompetenzen erforderlich, insbesondere die Fähigkeit, die Ratsuchenden in ihren eigenen Kompetenzen zu stärken sowie Unternehmen in den Prozess der Integration einzubeziehen.

Im Workshop wird diskutiert, welche Rolle die sogenannten „Career Management Skills“ für erfolgreiche Übergänge in den Beruf unter Nutzung der mitgebrachten Qualifikationen spielen. Im Workshop wird auch beleuchtet, welche Möglichkeiten der Arbeitserfahrung bei aktueller Gesetzeslage jungen Asylwerbern/Asylwerberinnen offen stehen und es werden erfolgreiche Ansätze der Integration in berufliche Ausbildung und in Unternehmen vorgestellt.

#### Workshop-Leiter:

Peter Härtel, Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft

#### Methodenworkshop 5:

### Diversität und Kompetenz - Alternative Entwicklungsszenarien

Die Europäische Union wird auch auf absehbare Zeit ein bevorzugtes Ziel für Migration aus Drittstaaten sein. Zugleich erhöhen der demografische Wandel, die Digitalisierung der Arbeitswelt sowie globale Wertschöpfungsketten hierzulande den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften. Die erfolgreiche Integration von zugewanderten Personen in den Arbeitsmarkt ist vor diesem Hintergrund eine wichtige Stellschraube für die Zukunft. Und ein wesentlicher Aspekt wird hierbei sein, inwieweit es gelingt, „mitgebrachte“ Fähigkeiten und Kompetenzen anzuerkennen und fruchtbar zu machen. Weitere Einflussfaktoren, die den künftigen Kontext für die Berufs- und Bildungsberatung in der einen oder anderen Weise mit prägen werden, sind z.B. die allgemeine Einstellung gegenüber Migranten, das künftige regulative Umfeld und Ressourcen, wirtschaftliche Ungleichgewichte und die Mobilität innerhalb des EU-Binnenmarktes sowie die politische und wirtschaftliche Stabilität in der Nachbarschaft der Europäischen Union.

Anhand einer kurzen Szenario-Übung werden wir unterschiedliche, aber in sich gleichermaßen plausible Zukunftspfade mit Blick auf die Integrationsfähigkeit der Zielländer und die Anerkennung vorhandener Kompetenzen von Migranten identifizieren und ihre jeweils spezifischen Konsequenzen erkunden. Ziel des Workshops ist es einerseits, einen gemeinsamen längerfristigen Orientierungsrahmen anzudenken, in dem sich die „Ereignisse des Tages“ einordnen lassen. Zum anderen geht es darum, die Szenario-Methode als Instrument kennenzulernen, um mit den Unwägbarkeiten einer offenen Zukunft aktiv umzugehen. Denn mit diesem Ansatz lassen sich natürlich auch andere Fragestellungen konstruktiv bearbeiten, sei es für die Entwicklung eines bestimmten Politikfeldes oder auch in der individuellen Berufsplanung. Indem wir zentrale Alternativen und die sich jeweils daraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten durchspielen, sind wir besser auf die Zukunft vorbereitet. Oder wie es Louis Pasteur einmal formulierte: „Luck favours the prepared mind.“

#### Workshop-Leiter:

Sascha Meinert, Institut für prospektive Analysen, Berlin